

Rede von Landrat Michael Makiolla anlässlich des 25-jährigen Bestehens der Naturförderungsgesellschaft für den Kreis Unna e.V. am 3. Oktober 2009 in den Räumen der Ökologiestation in Bergkamen

Es gilt das gesprochene Wort!

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Naturförderungsgesellschaft feiert heute ihr 25-jähriges Bestehen. Hierzu überbringe ich Ihnen die herzlichen Glückwünsche des Kreises Unna.

Meine Damen und Herren,

was mag das für ein Verein sein, der Leute aus allen Bereichen des Naturschutzes an einen Tisch bringt und zwischen Finanziers und Geldverbrauchern auch noch Parität im Stimmrecht einräumt? Der auf Spenden angewiesen ist, um alle Projekte finanzieren zu können, aber die eingehenden Spenden auch noch verfünffacht? Es ist die Naturförderungsgesellschaft für den Kreis Unna e.V., kurz NFG genannt.

Die Idee entstand in den Reihen des ehrenamtlichen Naturschutzes, der im Jahr 1982 anregte, analog zur erfolgreichen Wirtschaftsförderungsgesellschaft des Kreises Unna eine Naturförderungsgesellschaft einzurichten. Ziel war es, die Zusammenarbeit des ehrenamtlichen Naturschutzes mit den Kommunen und dem Kreis Unna zu verbessern und verlässliche Ressourcen für die Naturschutzarbeit verfügbar zu machen. In der Politik fiel die Anregung auf fruchtbaren Boden; zwei Jahre später im Dezember 1984 wurde die NFG gegründet.

Neben den Gebietskörperschaften wie dem Kreis Unna, den 10 kreisangehörigen Kommunen, dem RVR (Regionalverband Ruhr) und dem Lippeverband, gehören der NFG 17 sogenannte „naturschutzverbundene Vereinigungen“ als Mitglieder an. Durch diese Konstruktion ist es in den letzten 25 Jahren eindrucksvoll gelungen, dem Dialog zwischen den „Naturnutzern“ und den Vertretern des ehrenamtlichen Naturschutzes einen festen Rahmen zu geben. Neben dem Landschaftsbeirat des Kreises Unna ist die NFG das einzige Gremium, in dem so unterschiedliche Gruppierungen, die an Natur und Landschaft interessiert sind, zusammenarbeiten. Dass diese Zusammenarbeit seit 1984 funktioniert, setzt natürlich auf allen Seiten viel Toleranz voraus.

Meine Damen und Herren,

der Kreis Unna hat sich verpflichtet, zusätzlich zu den jährlichen Beitragszahlungen auch die Geschäftsführung des Vereins zu gewährleisten. Während dies in den Anfangsjahren durch Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen geschah, wurden mit zunehmender Aufgabenfülle nach und nach 1,5 feste Planstellen eingerichtet, um die Arbeit der Geschäftsführung zu verstetigen. Die NFG verfolgt seit ihrer Gründung ein wesentliches Ziel:

Die Tier- und Pflanzenwelt sowie die Landschaft im Kreis Unna soll unabhängig und in Ergänzung zu den Tätigkeiten des Kreises, der Städte und Gemeinden sowie der im Naturschutz ehrenamtlich Tätigen geschützt und gepflegt werden, um die Umweltbedingungen zu verbessern.

Von Beginn an gehörte zu den Aufgaben der NFG die Aufklärung der Öffentlichkeit über Natur- und Artenschutz, Umweltschutz und Landschaftspflege. Flaggschiff dieser wichtigen Arbeit ist die Schriftenreihe „Naturreport“, die seit 1997 kostenlos und über Spenden finanziert als Jahrbuch herausgegeben wird. Ende 1993 wurde die Biologische Station im Kreis Unna gegründet, die von der NFG getragen wird. Sie ist in erster Linie für die Betreuung der Naturschutzgebiete im gesamten Kreisgebiet ins Leben gerufen und ist Teil eines Netzes von Biologischen Stationen im Land NRW. Damit wurde die Möglichkeit geschaffen, im Verbund von NFG und Biologischer Station mit eigenen Mitteln im Kreis Unna praktische Naturschutzarbeit vor Ort zu leisten, zusätzlich zu den Bereichen Öffentlichkeitsarbeit und Unterstützung des ehrenamtlichen Naturschutzes.

Als zusätzlicher Partner konnte damals der KVR – heute RVR – als NFG-Mitglied gewonnen werden. Der RVR zahlt einen zweckgebundenen Beitrag für die Finanzierung der Biologischen Station, so dass der notwendige Eigenanteil aufgebracht werden kann. Die Reduzierung der Landesförderung in den vergangenen Jahren machte die Akquirierung neuer Aufträge erforderlich. Da die kreisfreien Städte Dortmund und Hamm über keine eigene Biologische Station verfügen, wurde mit der Ausweitung des Tätigkeitsgebietes der Biologischen Station nach dorthin begonnen, um die vorhandenen Strukturen, trotz stark gekürzter Landesmittel, erhalten zu können.

Meine Damen und Herren,

räumlich war die NFG lange Jahre im Kreishaus in Unna angesiedelt. Spätestens mit den Planungen für die Gründung der Biologischen Station wurde jedoch ein eigenständiger Standort abseits der Kreisverwaltung überlegt, um die über die Arbeit des Umweltamtes hinausreichenden Naturschutzaktivitäten dort zu bündeln. Im Februar 1992 kaufte daher der Kreis Unna die Hofanlage Schulze-Heil hier in Bergkamen. Die Entscheidung fiel für diesen Standort, da er aus naturräumlicher Sicht nahezu als ideal zu bezeichnen ist. Am Rande der Lippeaue, dem nach wie vor ökologisch wertvollsten Raum im Kreis Unna, unmittelbar an das Naturschutzgebiet „Beverbach“ angrenzend und inmitten weiterer Naturschutzgebiete in der näheren Umgebung liegend, kann die Lage nicht besser sein.

Meine Damen und Herren,

insgesamt ist es der NFG seit ihrer Gründung 1984 gelungen einen wesentlichen Beitrag zum Natur- und Umweltschutz im Kreis Unna zu leisten. Seit mittlerweile fast einem Vierteljahrhundert werden traditionelle Aufgabengebiete und bewährte Projekte kontinuierlich betreut, aber auch immer wieder neue Ideen aufgegriffen und erfolgreich umgesetzt. Die NFG versammelt damit sowohl Naturschützer als auch – Nutzer, bündelt die zahlreichen Interessen, formuliert – parteiübergreifend – Ziele und begleitet die Umsetzung mit kritischem und wachsamem Auge. Dies macht diesen Verein so wertvoll und vermutlich in dieser Konstruktion auch einzigartig.

Und auch deshalb bin ich sehr dafür, dass sich alle Beteiligten intensive Gedanken darüber machen, wie diese wertvolle Arbeit auch in Zeiten zunehmend klammer öffentlicher Kassen zukunftsicher finanziert werden kann. Dies wird eine der wichtigen Aufgaben des neu gewählten Kreistages sein, der am 27. Oktober seine Arbeit aufnimmt.

Meine Damen und Herren,

mein Dank gilt heute allen, die sich in den vergangenen 25 Jahren um die wertvolle Arbeit der NFG verdient gemacht haben – auf hauptamtlicher Seite ebenso wie auf der ehrenamtlichen Seite. Ich wünsche Ihnen und uns allen, dass Sie auch in Zukunft weiter so erfolgreich arbeiten können. Als Landrat werde ich meinen Teil hierzu gerne beitragen.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit und Glückauf !